

Burgenland Süd & Mitte



Anträge können bis 14. Juni eingereicht werden

Land zeichnet Projekte zur Dorferneuerung aus

Noch bis 14. Juni können Projekte beim Land Burgenland eingereicht werden, die von Gemeinden im Bereich der Dorferneuerung umgesetzt wurden. Bis zu 7500 Euro an Förderungen winken den Gewinnern.

Der Dorferneuerungspreis wird heuer erneut vergeben. Eingereicht werden können Projekte, deren Fertigstellung höchstens bis ins Jahr 2012 zurückliegt. Möglich sind unter anderem Maßnahmen, im Rahmen des Dorferneuerungsleitbildes, sowie die Errichtung, Adaptierung oder Revitalisierung von be-

sonders ortsbildprägenden Gebäuden. Die formlosen Anträge auf Vergabe eines Dorferneuerungspreises inklusive Unterlagen können bis 14. Juni beim Amt der Burgenländischen Landesregierung (Abteilung 4 – Ländliche Entwicklung) eingereicht werden. Infos gibt es unter ☎ 05/7-600-2360.



Wanderung zu Vollmond

Übermorgen, Freitag, ist es wieder so weit: Dann wird der Mond zum goldenen Ball und erleuchtet den Sternenhimmel. Grund genug, um die Wanderschuhe auszupacken, und gemeinsam mit Gleichgesinnten die herrliche Natur des Südburgenlandes zu durchstreifen. Los geht es dieses Mal um 19.30 Uhr beim Gasthaus Gartner in Mühlgraben. Dort befindet sich auch das Ziel, wo nach rund zwei Stunden ein gemütlicher Ausklang stattfindet. Vier Termine gibt es noch, an denen im Naturpark Raab zum vollen Mond gewandert wird: Am 9. Juli erfolgt der Start in Neuhaus am Klausenbach, am 7. August in Jennersdorf, am 5. September in St. Martin an der Raab und am 5. Oktober in Weichselbaum. Infos auf www.naturparkraab.at



Fotos: Naturpark Raab

Auf Schloss Tabor ➤ Kinder-Workshop, Peter Kraus und weltbekannte Oper:

„Carmen“ stirbt in Jennersdorf

Zum 15-jährigen Bestehen punktet „Jopera Jennersdorf“ im Sommer mit besonderen Programmpunkten. Neben der Opernproduktion „Carmen“ auf

Schloss Tabor in Neuhaus am Klausenbach lockt das Festival mit Peter Kraus, einem Stummfilm-Klassiker, dem Kinder-Kreativcamp und vielem mehr.

Zum halbrunden Geburtstag wird heuer beim Festival „Jopera Jenners-

dorf“ die Oper „Carmen“ auf der Bühne im Innenhof von Schloss Tabor in Neu-

haus am Klausenbach aufgeführt. Das Besondere: Intendant Dietmar Kerschbaum, der auch Regie führen wird, wird mit verschiedenen Ebenen arbeiten und

jektionen eingesetzt, die das Schloss zu einer atemberaubenden Kulisse machen werden.

Vom Stummfilm bis zur Fledermaus für Kinder

Ein weiterer Höhepunkt ist das Konzert von Peter Kraus „Das Beste aus 60 Jahren“ am 4. August. Film-Fans erwartet am 10. August die US-amerikanische Stummfilm-Komödie „Ausgerechnet Wolkenkratzer!“ aus dem Jahr 1923 mit Live-Musik vom Aljoscha Zimmermann Ensemble. Von 8. bis 13. Juli findet das Kreativ-Camp für Kinder und Jugendliche auf Schloss Tabor statt. Im September wird im Kulturzentrum Jennersdorf „Die Fledermaus für Kinder“ nach Johann Strauß aufgeführt.

VON MELANIE LEITNER

einen Einblick in die Kindheit der Carmen geben. Kerschbaum: „Das Stück ist zur Zeit des Franco-Regimes angesiedelt und wir zeigen mit unserer Inszenierung, warum Carmen zu jener erotischen, freiheitsliebenden Frau geworden ist. Die Gesellschaft hat sie zur Lebefrau gemacht.“ Außerdem werden heuer zum ersten Mal Videopro-



Das heurige Bühnenbild wurde in Jennersdorf präsentiert

Beim Labonca Biofest auf dem Hauptplatz in Burgau am kommenden Samstag wird mit Schmankerln wie Gulasch, Schweinsbraten und Co. aus eigener Erzeugung gefeiert. Ein Shuttlebus führt zum Weideschlachthaus und zur Besichtigung der Sonnenschweine-Weide. Ein buntes Rahmenprogramm mit Marktständen, Verkostungen und Live-Programm wartet. Los geht es um 10 Uhr.



Foto: Labonca

„Burgenländischer“ Syrer für den Literaturpreis nominiert

Krieg, Flucht und Sehnsucht

Zwei Jahre lang war Hamed Abboud auf der Flucht aus Syrien. 2014 landete er schließlich in Oberschützen – und begann zu schreiben. Sein erster Roman ist nun für den „Internationalen Literaturpreis“ nominiert.

In Syrien war Hamed Abboud fünf Jahre Student der Telekommunikation. Doch der Krieg in seiner Heimat machte einen Abschluss nicht möglich. Nach der Flucht über Ägypten und die Türkei

landete der heute 30-Jährige 2014 in Oberschützen. „Dort habe ich die deutsche Sprache gelernt und Freunde gefunden“, erzählt der anerkannte Flüchtling heute. „Im Herzen bin ich Burgenländer, auch wenn ich mittlerweile in Wien wohne.“ Sein erstes Buch „Der Tod backt einen Geburtstagskuchen“, das in syrischer und deutscher Sprache erschienen ist, erzählt von der Flucht und der Zeit im Südburgenland. Damit ist er nun für den „Internationalen Literaturpreis“ nominiert, der am 20. Juni in Berlin vergeben wird.

Eine Initiative von

PRO GÜSSING

Einkaufen bei Nacht
... rund um die Burg
bis 21 Uhr

GÜSSING

Freitag, 9. Juni 2017

Top-Angebote in 30 Güssinger Betrieben
... tolles Kinderprogramm,
Live Musik in der Innenstadt

Anzeige